

Geschäftsstelle:
Gasselstiege 13
48159 Münster
Telefon:
02 51 / 21 20 50
Fax:
02 51 / 200 66 13

E-Mail: info@lsv-nrw.de
Internet: www.lsv-nrw.de



14. November 2007

Pressemitteilung

Reform bleibt hinter den Erwartungen zurück

Trotz aller grundsätzlichen Zustimmung zur Reformierung des Pflegegesetzes hält sich die Begeisterung über den aktuellen Referentenentwurf bei der Landesseniorenvertretung (LSV) NRW in Grenzen. „Die Weiterentwicklung ist in dieser Form nicht mehr geworden als ein Tropfen auf den heißen Stein“, sieht die LSV-Vorsitzende Dr. Uta Renn weiter großen Diskussions- und vor allem Nachbesserungsbedarf.

Deutlich sagt sie im Namen der von ihr vertretenen älteren Menschen: „Wir hatten uns mehr versprochen!“. Denn ähnlich wie bereits der Sozialverband Deutschland „Licht und Schatten“ im Gesetzesentwurf sieht, so findet auch sie gute Ansätze, die ihr aber längst nicht weit genug gehen. Als Beispiel nennt sie die künftig alle drei Jahre (statt aktuell etwa alle fünf Jahre) vorgesehenen Kontrollen in Pflegeheimen und bei ambulanten Diensten. „Dieser Turnus ist uns zu lang!“, so Dr. Renn, die außerdem darauf hinweist, dass Pflegebedürftige oder ihre Vertreter nach dem Reformentwurf nicht über die Qualitätsmaßstäbe ihres Heimes oder Pflegeanbieters mitentscheiden dürfen. „Hier muss eine Gleichbehandlung mit den anderen Beteiligten – z. B. Pflegekassen und Kommunen – gegeben sein!“

Auch die weiteren geplanten Änderungen im Pflegegesetz nimmt die Landesseniorenvertretung unter die Lupe und hält mit Anregungen und Kritik dabei nicht hinter dem Berg. „Die Sicht von Betroffenen und ihren Angehörigen muss zu Wort kommen, damit aus der angedachten Reform eine echte Verbesserung werden kann“.

*Dr. Uta Renn,
Vorsitzende der Landesseniorenvertretung NRW e. V.*